



Uwe Zirbes und sein Team auf dem Weg in den Offroadolymp

Er ist Hummer

Während die Berliner Hip Hop Formation mit Ihrem Lied „Hamma“ die Top Ten der Charts erreichen – dem Gourmetkoch allein bei dem Gedanken an einen gut zubereiteten Hummer das Wasser im Munde zusammenläuft und dem Handwerker bei einem leistungsstarken Presslufthammer das Blut in den Adern gefriert, denkt Uwe Zirbes bei dem Begriff „Hummer“ nur an eines. Seinen mit 750 PS ausgestatteten Offroad Riesen. Den Hummer-Hi-Monster. Das Jahr 2007 sollte der Anfang einer Motorsportkarriere aus dem Bilderbuch sein. Seither gelingt es Uwe Zirbes, seiner Co Pilotin und Ehefrau Bettina Zirbes und dem gesamten Hummer Racing Team die Offroadszene auf spektakuläre Art und Weise aufzumischen. Kaum an den Start gegangen setzte sich der knapp 2 Meter messende Motorsportler im Jahr 2008 und 2009 gegenüber seiner Konkurrenz durch und gewann mit dem Hummer Racing Team die deutsche Meisterschaft in seiner Klasse gleich 2 mal in Folge. Dass hierbei jeweils mit Punktmaximum gewonnen wurde ist für Uwe Zirbes geradezu selbstverständlich. Doch schnell wurde dem nicht gerade zimperlichen Rennfahrer bewusst: „Ein Hummer gehört nicht nur auf die Straße, auf speziell dafür angelegte Rennstrecken, NEIN er gehört auf Sand, auf Dünen und durch den Matsch gejagt, am besten noch bei 45°C im Schatten!“. So was in Deutschland? Das wäre mit Verlaub etwas schwierig zu realisieren. Je-

doch weiß Zirbes als hauptberuflich arbeitender Headhunter mit Entscheidungen umzugehen und nichts auf die lange Bank zu schieben. Nicht schlecht hat sein mittlerweile aus knapp 25 freien Mechanikern bestehendes Team gestaunt als es 2009 zum Wüstenrennen mit dem „Hummer Monster“ ging. Wohin? Natürlich in die Sahara!

Manche Eheleute gehen zum Kegeln, andere mit 750 PS in die Wüste

Schnell wurde die Presse auf das etwas ungewöhnliche Hobby der beiden Eheleute aufmerksam und Zirbes konnte sich vor Interviewfragen nicht retten. Aber was nutzt es nur im Bochumer Stadtanzeiger präsent zu sein? Genau das dachte sich auch die Medienlandschaft und so berichteten zahlreiche TV Sender wie RTL, Sat1, WDR, DMAX, Kabel und viele mehr über den 2 Meter Koloss und sein mit 750 PS ausgestattetes „Spielzeug“. Schnell wurde das Potential dieser Sendestrecke erkannt und so entschloss sich der Sportsender DSF im Jahr 2009 eine ganze Serie über das Hummer Racing Team zu drehen. Endlich mal hinter die Kulissen schauen – sehen wie Mechaniker am verzweifeln sind – ein Plauderstündchen zweier Eheleute im Cockpit erleben – grandiose Landschaften – Motorenheulen. Eben alles was einen Tim Taler mit den Worten „Hou hou hou“ und den motorsportbegeisterten Mann zum träumen bringt. Doch nicht nur Friede, Freude, Eierkuchen war im TV zu sehen.



Der Erfolg brach nicht ab, aber Rückschläge gab es trotzdem

„Selbstverständlich haben wir auch Fehler gemacht! Nicht immer haben wir unser Verhalten und die Herangehensweise an die Situation objektiv reflektiert – aber jeder fängt mal klein an“ so Uwe Zirbes. Also doch nur ein ganz normaler Mensch? Natürlich ist er das – aber ein Mensch mit klaren Zielen, Kampfgeist und Begeisterung seinem Sport gegenüber. Dieser in kurzer Zeit erzielte Erfolg bringt natürlich auch einige Neider mit sich. Und so wurde im Jahr 2010 in der Werkstatt des Hummer Racing Teams eingebrochen und Spezialwerkzeug im Wert von vielen Tausend Euro gestohlen. Aber auch hier hatte ein Glückselig seine Finger im Spiel. Im Jahr 2010 sollte ein Umzug des Hummer Racing Teams anstehen. Von Bochum – nach Hagen. Und dann brauchte man das Werkzeug schon nicht mehr schleppen. Es wurde eine größere Halle bezogen und das nicht ohne Grund!

2010 – das Jahr der Entwicklung – ein Jahr der Orientierung

Das Jahr 2010 wurde für eine Pause genutzt. Aber natürlich nur für eine Rennpause. Die deutschen Meisterschaften wurden ausgelassen und man konzentrierte sich sowohl auf den Umzug der Werkstatt, als auch auf die Optimierung des Fahrzeugs zur Orientierung auf neue Aufgaben. Mit einem Augenzwinkern meint Zirbes jedoch „Wir wollen den anderen Teams und der Konkurrenz ja auch mal eine Chance lassen die deutsche Meisterschaft für sich zu entscheiden!“. Mit der deutschen Meisterschaft und der Optimierung des Fahrzeugs erstmal abgeschlossen, nahm man gleichzeitig internationale Ziele ins Visier. Warum nicht nach Mexiko? Wer Uwe Zirbes kennt, weiß dass es sich hierbei nicht um einen schlechten Witz handelt, sondern um beinaharte Realität. „Das muss kesseln“ würde ein uns wohl bekannter Zeichentrickheld an dieser Stelle sagen. Und immerhin ist der Offroadsport in den USA zu vergleichen mit der hier so beliebten Formel. Die Baja 1000 in Mexiko ist also das Ziel für das Jahr 2011. Zirbes selbst meint dazu: „Die Baja 1000 zu fahren ist für mich eine große Herausforderung. Ich habe mich entschlossen diese Herausforderung anzunehmen und mit einem mexikanischen Champion gemeinsam diese Rallye als Team zu bestreiten.“ Knapp 2000km Etappenlauf und eine neue Dimension Rallye Raid Sport kommen auf Uwe Zirbes und sein Team zu. Hier zu hat er sich jedoch erfolgreiche Unterstützung geholt. Kein geringerer als der mexikanische Topfahrer Jose Elias Canchola wird ihn bei seinem Vorhaben unterstützen. Bei stand gibt es auch durch hoch modernisiertes Offroad



Werkzeug der Marke FORD sowie dem Vildosola Chefmechaniker. Natürlich wird 2011 auch Deutschland wieder unsicher gemacht. Man muss ja schließlich zeigen, was in knapp einem Jahr der Entwicklung am Wagen passiert ist. So bestreitet das Hummer Racing Team auch 2011 wieder zahlreiche Offroad Rennen in Deutschland und das mit neu gestalteten Fahrzeugen und verbesserter Technik. Das Jahr 2011 bleibt also spannend und wir dürfen alle gespannt sein, was Zirbes und sein Hummer Racing Team zu zeigen haben. Was wäre da ein besserer Abschluss als die Liedzeilen der Berliner Band Culcha Candela: „Du bist Hummer, wie du dich bewegst in der Wüste...“

